Montag

30.11.26

Hebräer 13,20-21: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Frieden(hebräisch: „Schalom“): meint hier nicht die Abwesenheit von Krieg, sondern umfassendes Glück, Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft, gelingende Beziehungen zu sich selbst, zu anderen und zu Gott. Im NT geht es vor allem um die Wiederherstellung des durch Sünde gestörten Verhältnisses des Menschen zu Gott. Jesus hat durch sein Sterben die Möglichkeit geschaffen, dass dieses Verhältnis in Ordnung gebracht wurde.
Schafe/Hirte: In der Bibel werden Menschen oft mit Schafen verglichen. So wie ein Hirte sich um seine Schafe kümmert, so kümmert sich Jesus um Menschen und zeigt ihnen den Weg zu Gott.
ewiger Bund: Durch den Tod von Jesus bietet Gott einen Bund (Vertrag mit Versprechen) für immer und für alle Menschen an.
Herrlichkeit meint die überwältigende Schönheit und Größe Gottes.

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Karten** über den Bibeltext reden.

GS_Karten_9SEWfoM.pdf

Fragerunde

- Warum musste Jesus sterben? Was ist dadurch möglich geworden?
- Was bedeutet es für dich, dass Jesus auch für deine Schuld gestorben ist?
- Jesus wird hier mit einem Hirten verglichen. Was ist die Aufgabe eines Hirten? Und was ist die Aufgabe von Jesus als „Hirte“?
- Hast du Jesus schon einmal als „Hirten“ erlebt? Wenn ja, in welcher Situation und wie?
- In dem Bibeltext steht, dass Gott in uns bewirkt, was ihm gefällt. Was bedeutet das? Hast du das schon mal erlebt? Wie kann das im Alltag aussehen?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du Gottes Vergebung erlebt hast und was Gott in dir verändert hat.

Oder

Etwas zum Thema **Ewiger Bund** erzählen:
Wir Menschen sind alle schuldig. Warum? Wir sagen, denken und tun Dinge, die uns und anderen schaden und Gott nicht will. Deswegen kann eigentlich kein Mensch zu Gott kommen. Denn Gott, der so gut ist, kann nicht Gemeinschaft mit Menschen haben, die böse sind und Gott eigentlich gar nicht wollen. Aber Gott hat uns lieb und möchte trotzdem Gemeinschaft mit uns haben. So ist Jesus auf die Erde gekommen. Er hat ein Leben gelebt, dass Gott gefällt. Und dann ist er am Kreuz unschuldig gestorben. Dort hat er für all das Schlechte bezahlt, was wir getan haben. Warum? Damit wir wieder zu Gott kommen können und er uns vergibt. Immer und überall. Das ist der Bund, von dem im Bibeltext geredet wird. Es gilt: Wer Gott vertraut und sein Angebot der Vergebung annimmt, der erlebt Gott in seinem Leben. Im Bild gesprochen: Er lebt im eigenen Herzen. Das Herz ist die Schaltzentrale für meine Entscheidungen, nicht nur für meine Gefühle. Wenn Gott in meinem Herzen ist, dann kann ich erleben: Er schenkt mir die Kraft, das zu tun, was ihm, gefällt. Ich muss mich nicht abmühen, sondern darf mich auch heute beschenken lassen und mit ihm leben. Was für ein tolles Angebot!

Sonstiges

Das Lied **Jesus, wir feiern dich** lädt dazu ein, Jesus danke zu sagen.
https://www.youtube.com/watch?v=G3T75nPNyWk&list=OLAK5uy_nxGXiOdgKkEa